

Fortsetzung Weitere Besondere Vertragsbedingungen**10.1 Vertretungsberechtigte des Auftraggebers**

- 10.1.1 Der Auftraggeber ist ein kommunaler Zweckverband. Dieser wird gesetzlich vertreten durch den Verbandsvorsitzenden.
- 10.1.2 Die Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden sind zudem ermächtigt, den Auftraggeber bei der Durchführung, Änderung und Beendigung des Vertrags jeweils allein zu vertreten; dies gilt insbesondere auch für die Anordnung von geänderten und zusätzlichen Leistungen, die Erklärung von Kündigungen jeder Art sowie die Erklärung der rechtsgeschäftlichen Abnahme.

10.2 Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Nr. 1)

- 10.2.1 Die Objektüberwachung des Auftraggebers ist bevollmächtigt, den Auftraggeber bei den Belangen der örtlichen Baudurchführung zu vertreten. Zu Änderungen und Ergänzungen des Vertrages ist sie nicht bevollmächtigt.
- 10.2.2 Die Objektüberwachung des Auftraggebers ist ferner nicht bevollmächtigt:
 - zur Entgegennahme von Behinderungsanzeigen im Rahmen von §6 Nr.1 VOB/B.
 - zur Anordnung nach §2 Nr.5 und 6. VOB/B.
 - zur Erklärung der rechtsgeschäftlichen Abnahme, sofern dem Auftragnehmer nicht eine besondere, auf diese Abnahme bezogene, schriftliche Vollmacht vorgelegt wird.
 - zur Entgegennahme von Vorbehaltserklärungen gegen die Schlusszahlung nach §16 Abs. 3 Nr. 5 VOB/B.

10.3 Baustellenorganisation, Schnittstellen**10.3.1 Bauwasser / Baustrom (zu § 4 Abs. 4 Nr. 3 VOB/B)**

Für die Leistungen des AN stellt der AG Baustrom und Bauwasser in begrenzter technischer Ausstattung zur Verfügung. Art und Umfang bestimmen sich nach den Ausführungen in den LV-Vorbe-merkungen „Baustelleneinrichtung“.

Für einen darüber hinausgehenden Strom-/Wasserbedarf, sowie alle sonstigen Unterverteiler, Lei- tungen, etc. ist der AN verantwortlich. Diese sind nach seinem Bedarf in der allgemeinen Baustel- leneinrichtung zu kalkulieren.

- 10.3.2 Sanitäre Anlagen werden bauseits erstellt und unterhalten.
- 10.3.3 Pausen- und Aufenthaltsräume außerhalb der Gebäude werden bauseits erstellt und unterhalten. Diese können anteilig vom AN zusammen mit den anderen Unternehmen genutzt werden.
- 10.3.4 Die Baubeleuchtung wird für die Ausbauarbeiten im gesamten Bau und in Teilbereichen der Außen- anlagen bauseits erstellt und unterhalten. In den Etagen werden die Flure und Treppenträume mit der Baubeleuchtung versorgt. Die Arbeitsbeleuchtung hat jeder Auftragnehmer für sein Gewerk selbst zu erbringen.
- 10.3.5 Verbindliche Höhenkoten sind im Bauwerk in jedem Bauteil in jeder Ebene 2-mal, an der Fassade an jeder Seite und an den Außenanlagen in ausreichender Anzahl dauerhaft und verbindlich ange- bracht, sofern im LV nicht anders geregelt. Vom AG übernommene Messpunkte sind während der Vertragsdauer zu sichern. Maßdifferenzen sind sofort der Objektüberwachung zu melden.

10.3.6 Anlieferungen, Rücksendung, Verwahrung

Die Anlieferung von Baustoffen und Bauteilen ist terminlich mit der Objektüberwachung abzustimmen. Alle Lieferungen, auch die kleinsten Umfanges, sind vom AN auf der Baustelle selbst in Empfang zu nehmen. An den Auftraggeber gesandte Lieferungen werden nicht angenommen und auf Kosten des AN zurückgeschickt.

Das Baugrundstück wird über die Sauerlacher Straße erschlossen. Die Schulstraße ist von Baustel- lenverkehr freizuhalten.

- 10.3.7 Bauunfälle bei denen Personen- oder Sachschäden entstehen, teilt der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich mit. Mündliche Mitteilungen sind vom Auftragnehmer innerhalb von zwei Werktagen schriftlich zu bestätigen.

Erleidet der Auftragnehmer im Rahmen der Bauausführung einen Schaden, der durch den Auftraggeber über das Bauvorhaben abgeschlossene Versicherung abgedeckt ist, kann der Auftraggeber verlangen, dass sich der Auftragnehmer direkt mit dem Versicherer in Verbindung setzt und für die Schadenregulierung selbst Sorge trägt. Soweit es für die Geltendmachung des Anspruchs erforderlich ist und von dem Versicherer verlangt wird, wird der Auftraggeber den Auftragnehmer zur Geltendmachung der Ansprüche bevollmächtigen.

10.3.8 Bauleistungsversicherung

Der Auftraggeber hat für das Projekt eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen; zum Kreis der Mitversicherten gehören alle mit der Bauausführung befassten Personen und Unternehmen. Der genaue Deckungsumfang sowie die Versicherungsausschlüsse ergeben sich aus dem Versicherungsschein, der beim Auftraggeber eingesehen werden kann.

Der Auftragnehmer hat Bauleistungsschäden unverzüglich nach deren Entdeckung zu melden. Die Schadensmeldung hat auf dem vom Auftraggeber hierzu vorgegebenen Formblattmuster zu erfolgen, das bei der örtlichen Bauüberwachung bezogen werden kann. Der Auftragnehmer hat die Schadensmeldung direkt an den Versicherer zu richten und eine Kopie hiervon dem Auftraggeber zu übersenden.

Verluste durch Diebstahl sind nur dann versichert, wenn Materialien bereits fest verbaut sind und sind vom Auftragnehmer darüber hinaus der Polizeibehörde zu melden und sich dies bestätigen zu lassen. Für Materialien und/oder Werkzeuge, die auf der Baustelle gelagert werden, besteht kein Versicherungsschutz und liegen im Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Auftragnehmers.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber und dem Versicherer jede Nachprüfung über die Ursache, über den Verlauf und die Höhe des Schadens zu gestatten, sowie alle angeforderten Auskünfte zu erteilen. Der Auftragnehmer hat ohne besondere Aufforderung seiner Kostenaufstellung bei einer durch ihn vorgenommenen Schadensbeseitigung ordnungsgemäße prüffähige Belege beizufügen.

Der Auftragnehmer darf das Schadensbild bis zu einer Besichtigung durch den Versicherer nur verändern, soweit Sicherheitsgründe die Eingriffe erfordern und soweit die Eingriffe den Schaden mindern oder diese zur Aufrechterhaltung des Baubetriebs unvermeidlich erforderlich ist.

Die von Auftragnehmer zu übernehmende Prämie beträgt 1,0 o/oo der berechtigten Bruttoschlussrechnungssumme.

Bei einem Schadensfall beträgt die Selbstbeteiligung 1.000, -- Euro.

10.3.9 Betriebshaftpflichtversicherung (zu § 10 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat für die Dauer der Bauzeit eine Betriebshaftpflichtversicherung mit den Deckungssummen

– € 3.000.000,-- für Personenschäden

– € 2.000.000,-- für Sachschäden

zu führen und deren Vorhandensein dem Auftraggeber auf Anforderung nachzuweisen. Der Auftraggeber kann Zahlungen an den Auftragnehmer bis zur Vorlage entsprechender Nachweise zurückhalten.

10.3.10 Bauschild

Es wird ein allgemeines Bauschild aufgestellt, auf dem der Auftraggeber und die (Fach-) Planer genannt werden. Es besteht keine Möglichkeit, Firmenschilder zu befestigen.

10.3.11 Baustellenverordnung

Vom Auftraggeber wird ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) wird vom Koordinator vor Baubeginn erstellt. Der Ausführende ist verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsbestimmungen

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

einzuhalten sowie Schutzmaßnahmen auf Grundlage des SiGe-Plans und die Hinweise des Koordinators zu beachten.

10.3.12 Eigenwerbung

Das Anbringen eigener Werbung des Auftragnehmers an Bauzäunen, Gerüsten, etc. sowie das Anbringen eigener Bauschilder des Auftragnehmers ist nicht zulässig.

10.3.13 Firmenbauleiter, Vertreter des AN

Der AN hat über die gesamte Bauzeit hinweg einen bevollmächtigten Vertreter zu stellen und zur Verfügung des AG und der Objektüberwachung zu halten. Dieser Vertreter muss sachkundig und als verantwortlicher Bauleiter u.a. berechtigt sein, Weisungen in Empfang zu nehmen und auszuführen. Er hat an den wöchentlichen Baubesprechungen teilzunehmen. Ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vertreter des AN nicht möglich, kann der AG die sofortige Ablösung verlangen.

Die Firmenbauleiter übergibt vor Aufnahme der Ausführung eine Firmenbauleitererklärung mit den Angaben zu seinen geschäftlichen Kontaktdaten.

Obliegt dem AN gem. Vertrag die Erstellung von Bauteilen und Elementen des vorbeugenden Brand-schutzes nach DIN 4102 und Brandschutzbescheinigung 1 der Baugenehmigung, so muss der AN und sein Firmenbauleiter spätestens zwölf Werktage vor Abnahme die fachgerechte Ausführung als verantwortlicher Fachbauleiter schriftlich bestätigen und dokumentieren. Gleiches gilt für Brand-schutzabschlüsse oder Brandschutzelemente.

Bei der Verwendung von Bauprodukten mit ETA sind vom Firmenbauleiter zusätzlich individuelle Er-richterklärungen zur Umsetzung der Planungsvorgaben schriftlich abzugeben.

10.3.14 Baubesprechungen / Koordinationsbesprechungen

Es werden regelmäßige, wöchentliche Koordinationsbesprechungen der Projektbeteiligten durchge-führt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an diesen Besprechungen während der Ausführung der Lei-stungen des ANs oder bei Bedarf auf Anforderung durch die Objektüberwachung teilzunehmen.

Eventuelle Einwände gegen Niederschriften/Protokolle der Besprechungen müssen vom Auftrag-nehmer innerhalb von 3 Tagen nach Erhalt der Niederschrift erfolgen (Datum des Versands über den digitalen Projektraum). Nach Ablauf dieser Frist gilt der Inhalt der Niederschrift als vom Auftragnehmer anerkannt.

10.3.15 Baustellentagebuch

Der Vertreter des AN hat das Baustellentagebuch über die Erbringung seiner vertraglichen Leistun-gen im Durchschreibeverfahren zu führen und der Objektüberwachung wöchentlich zur Baubespre-chung unaufgefordert vorzulegen. Darin ist neben den Mindestanforderungen der Behörden die er-brachte Bauleistung zu beschreiben sowie Bericht über Baufortschritt, besondere Vorkommnisse, Aufnahme und Abschluss von Teilleistungen, die Zahl der am Bau beschäftigten Arbeitskräfte u. ä. zu erstatten. Das Bautagebuch ist arbeitstäglich zu führen; ein Bericht pro Tag.

10.3.16 Anzeigepflicht gegenüber der Objektüberwachung

Alle Einzelleistungen, die eingeleitet, unter- oder abgebrochen und begonnen werden oder abge-schlossen sind, sind gegenüber der Objektüberwachung anzuzeigen. Hierzu gehört auch die An- und Abmeldung des Führungspersonals, der Erfüllungsgehilfen vor und nach Arbeitsunterbrechun-gen.

Anfallende Stillstandszeiten sind vorab anzumelden. Grundsätzlich sind jedoch die Arbeiten so zu koordinieren, dass Wartezeiten vermieden werden.

10.3.17 Firmenangehörige, Zutrittskontrolle

Der Auftragnehmer einschließlich seiner Nachunternehmer hat sicherzustellen, dass die jeweils auf der Baustelleeingesetzten Arbeitnehmer sich jederzeit als Firmenangehörige ausweisen können. Der

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Auftraggeber behält sich vor, durch seine bevollmächtigen Vertreter Stichproben zur Einhaltung dieser Maßnahme auf der Baustelle durchzuführen.

Die entsprechenden Sozialversicherungsdokumente sind auf der Baustelle vorzuhalten.

Hierzu hat der AN mit einem Vorlauf von etwa 14 Tagen zur jeweiligen Arbeitsaufnahme bei der Objektüberwachung eine Liste des auf dem Bauvorhaben von ihm eingeplanten Personals mit

- Vor- und Nachname

- Firma

- Foto

abzugeben

Bei Änderungen des Personals ist analog vorzugehen.

Die Besichtigung der Baustelle durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des AG.

10.3.18 Parkplätze

Es besteht kein Anspruch auf Parkplätze in direkter Umgebung zur Baustelle bzw. innerhalb der Bauzäune. Die Entfernungen zur Baustelle sind bei der Angebotslegung zu berücksichtigen. Das Parken auf dem Gelände des AG außerhalb evtl. ausgewiesener Parkflächen ist strengstens untersagt. Auch die Nutzung von Parkflächen direkter bzw. angrenzender Nachbarn ist strengstens untersagt.

10.4 Unterlagen zur Ausführung (zu §3 VOB/B)

Die zur Bauausführung freigegebenen Pläne und sonstige Arbeitsunterlagen werden durch den vom Auftraggeber beauftragten (Fach-) Planer bzw. die Objektüberwachung des Auftraggebers an den Auftragnehmer vor der Ausführung ausschließlich in digitaler Form nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen übergeben.

Digitaler Projektraum (PKM)

Der AG stellt für das Bauvorhaben unentgeltlich einen digitalen Projektraum bereit. Der Versand aller projektrelevanten Dokumente (wie z.B. Protokolle, Pläne) durch den AG bzw. die von ihm beauftragten Planungsbüros erfolgt ausschließlich über den digitalen Projektraum. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diesen zum Download zu nutzen. Die Zusendung der Zugangsdaten erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend.

Die zur Bauausführung freigegebenen Ausführungspläne werden durch den AG bzw. die von ihm beauftragten Planungsbüros über den digitalen Projektraum (PKM), digital als pdf- und .dwg/.dxf-Datei zur Verfügung gestellt. Eine Übermittlung von Papierkopien entfällt. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Übergabe von Dokumenten und Planunterlagen ist der Upload in dem Projektraum.

Die vom AG bzw. die von ihm beauftragten Planungsbüros in den PKM eingestellten Pläne gelten in ihrer jeweils neuesten Fassung als vom Auftraggeber zur Bauausführung freigegeben. Etwaige Änderungen gegenüber den vertraglichen Plänen oder vorangegangenen Planständen gelten als vom Auftraggeber angeordnet.

Der AN ist verpflichtet, sich vor Arbeitsbeginn und während der Ausführung seiner Leistung über den aktuellen Planungsstand durch arbeitstägliche Einsichtnahme in den PKM auf dem Laufenden zu halten. Der AN wird bei Aktualisierungen und Planänderungen zusätzlich per E-Mail informiert. Etwaige Kosten für Ausdruck und Vervielfältigung trägt der AN selbst.

Der AN hat sich in die Nutzung und Handhabung des PKM einzuarbeiten. Anleitungen zum Einstellen und Verteilen von Unterlagen werden vom AG auf Anforderung zur Verfügung gestellt. Der Zeitaufwand für Schulung/Einweisung ist von den vertraglichen Preisen abgegolten. Im techn. Startgespräch nach Auftragserteilung wird ein Formblatt PKM an den AN verteilt, in welchem die relevanten Informationen wie Ansprechpartner, Kontaktdaten etc. vom Bieter angegeben werden.

10.5 Baufristenplan

Auf der Grundlage der vertraglichen Ausführungsfristen hat der AN unmittelbar nach Auftragserteilung einen detaillierten Baufristenplan als vernetzten Balkenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Der Baufristenplan muss alle Lieferfristen und notwendigen Planvorläufe für alle Arbeitsabläufe enthalten. Für die jeweiligen Teilleistungen ist die Personalstärke anzugeben. Die

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Festlegungen des AGs, z. B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sowie der vertragliche Rahmenterminplan sind zu berücksichtigen. Der Plan ist der Objektüberwachung vor Ausführungsbeginn zur Bestätigung zu übergeben. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan vom AN unverzüglich zu überarbeiten.

Bei Änderungen von Ausführungsterminen, insbesondere des Beginns der Tätigkeit des Auftragnehmers, die dieser nicht zu vertreten hat, werden die Parteien neue Vertragsfristen (Beginn-, Zwischen- und Endtermine) unter Berücksichtigung der ursprünglichen Ausführungsfristen vereinbaren. Die Berechnung der Verlängerungs- und Ausführungsfristen im Rahmen einer Behinderung hat nach anerkannten baubetrieblichen Grundsätzen zu erfolgen und muss auf die tatsächlichen Verzögerungen auf der Baustelle abstellen und die Verpflichtung des Auftragnehmers zu zumutbaren, nicht jedoch kostenauslösenden Beschleunigungsmaßnahmen berücksichtigen.

Ändern sich während der Vertragsdurchführung die Vertragsfristen durch Vereinbarung oder gemäß § 6 Abs. 2 und 4 VOB/B, treten diese an die Stelle der ursprünglich vereinbarten Frist.

10.6 Hinterlegung und Öffnung der Urkalkulation

Der Auftragnehmer hat die seinem Angebot zugrunde liegende Urkalkulation innerhalb von 18 Werktagen ab Auftragserteilung in einem verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen, falls und soweit die Urkalkulation nicht bereits im Zuge des Vergabeverfahrens übergeben worden ist. Der Umschlag ist deutlich mit der Aufschrift „Neubau Schulcampus Deisenhofen“ und dem Zusatz des jeweiligen Gewerks sowie dem Firmenstempel zu versehen. Die Kalkulation bleibt bis zur vollständigen Abwicklung des Vertrages in Verwahrung des Auftraggebers und wird von diesem nur geöffnet, wenn dem Auftragnehmer Gelegenheit zur Teilnahme an der Öffnung der Urkalkulation gegeben worden ist.

10.7 Allgemeine Auflagen des Auftraggebers

10.7.1 Sichtbeton-/Holzoberflächen

Im und am Gebäude sind zahlreiche Sichtbeton- und Holzoberflächen vorhanden.

Es ist dem AN strikt untersagt

- die Schutzmaßnahmen zu entfernen
- Markierungen bzw. Beschriftungen an Sichtbeton-/ Holzflächen vorzunehmen
- im Bereich der Sichtbeton-/ Holzflächen Material zu lagern
- Befestigungen jeglicher Art an Sichtbeton-/ Holzflächen vorzunehmen

Reparaturkosten oder Wertminderungen infolge von Beschädigungen und Missachtung dieser Vorschriften gehen zu Lasten des AN.

10.7.2 Nichtraucherchutz / Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude darf nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem gesamten Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen gilt ein Alkoholverbot.

10.7.3 Allgemeine Anforderungen und Grenzwerte zu Risikostoffen in Baumaterialien gemäß DGNB Version 2018 Update 9, Kriterium ENV_1.2, Qualitätsstufe 3 + QNG 2022

Für die Verwendung von Baumaterialien und Produkten sind die Anforderungen zur Schadstofffreiheit nach **DGNB V18_8, ENV_1.2 Qualitätsstufe 3**, ergänzt um die Anforderungen nach **QNG**, vereinbart, einzuhalten und nachzuweisen. Diese sind nach Produktgruppen aufgeschlüsselt nachstehend angegeben.

Die richtigen Nachweise vorzulegen ist in der Verantwortung des AN.

Diese sind unaufgefordert min. 2 Wochen vor Materialbestellung der Bauleitung und KNB (Kontaktdaten siehe unten) vorzulegen (Die „Zeile“ bezieht sich auf die Materialmatrix der DGNB – diese wird hier auszugsweise wiedergegeben).

Es dürfen keine Materialien eingebaut werden, die nicht durch KNB geprüft und freigegeben wurden.

Es gelten keine Anforderungen für folgende Produktgruppen:

- rein mineralische Baustoffe
- Metalle unbehandelt oder verzinkt im Innenbereich
- Kleinteile
- Beschläge
- Schalter
- Armaturen
- Geräte und Schaltschränke

Produktgruppe	Relevante Bauteile und Materialien	Risikostoff	Anforderung
Zeile 0	Alle Baustoffe Außer: Holz, Metalle, rein mineralische Baustoffe Gemische, Nachweis: Sicherheitsdatenblatt Erzeugnisse, Nachweise: Sicherheitsdatenblatt und Herstellererklärung, Produktkennzeichen, die SVHC ausschließen		Keine SVHC $\geq 0,1\%$ (gem. Reach) (Sicherheitsdatenblatt oder Herstellererklärung)
Zeile 1	Beschichtungen auf nicht mineralischen Untergründen wie Metalle etc., - flüssige Beschichtungsstoffe, dekorative Lacke/Lasuren mit Grundbeschichtungen	VOC	VOC <100 g/l oder RAL-UZ 12a Für werkseitige Beschichtungen: Erklärung, dass Herstellung unter BImSchV fällt
Zeile 2	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen im Innenraum wie Spachtel (auch Dispersionspachtel) Gemeint sind dekorative Farben, dekorative Spachtelmassen , (inkl. Q-Spachtel), Grundierungen (unter Beschichtungen) Nicht betrachtet werden hier Bodenflächen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen	VOC	lösemittelfrei und weichmacherfrei nach VdL-RL01 oder RAL-UZ 102 (SVOC)
Zeile 3	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen im Innenraum wie Beton, Mauerwerk, Mörtel und Spachtel (z. B. Betonspachtel). Gemeint sind staubbindende Beschichtungen, Grundbeschichtungen (z. B. Tiefengrund, Betonkontakt)	VOC	VOC < 10 g/l
Zeile 4	Tapetenkleber	VOC	Pulverprodukte oder lösemittelfrei und weichmacherfrei nach VdL-RL01
Nur QNG	Fassadenputze	VOC	Deklaration biozider Wirkstoffe (QNG) (sofern eingesetzt)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zeile 5	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen im Außenbereich wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze, WDVS, Tapeten (Fassadentapeten), Gipskartonplatten etc.	VOC	Wasserverdünnbare Produkte gemäß akt. Decopaint-RL VOC <30 g/l (QNG)
Zeile 6	textile Bodenbeläge	VOC / SVOC	GUT, RAL-UZ 128
Zeile 7	elastische Bodenbeläge Linoleum: Beschichtung	VOC / SVOC	Chlorparaffine (CP) & reproduktions-toxische Phthalate (= SVHC) & Blei < 0,1% und Einhaltung AgBB-Schema (QNG) / Emission nach 28 d ≤ RAL-UZ 120
Zeile 8	Grundierungen, Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe unter Wand und Bodenbelägen (z. B. Fliesen, Teppiche, Parkett, elastische Bodenbeläge - ausgenommen Tapeten)	VOC	GISCODE D1, ZP1, RU 0,5/1 RE05, RE10, RE20, RE30, RS10 <u>und</u> EMICODE EC1, EC1plus oder DE-UZ 113
Zeile 9	Sperranstriche, Estrichharze , Abdichtungen unter Fliesen	VOC	GISCODE D1, ZP1, RU 0,5 / 1 RE05, RE10, RMA 10, PU10, PU20 <u>und</u> EMICODE EC1, EC1plus
Zeile 10	Nicht filmbildende Imprägnierungen im Innenbereich (z. B. Natursteinimprägnierungen, Sandsteinverfestiger)	VOC	Giscode GH 10, VOC<5%, nicht kennzeichnungspflichtig
Zeile 11	Acrylatdichtstoffe/-kleber und silanmodifizierte Polymere (SMP) im Bereich Sockelleisten, Türschienen	VOC	silanmodifizierte Polymer-Klebstoffe GISCODE PU10 / RS 10 <u>und</u> EMICODE EC1 / EC1plus, EC1-R oder EC1plus-R
Zeile 12	Acrylatdichtstoffe/-kleber, Silikondichtstoffe und SMP -(Hybrid-Dichtstoffe) für kleinflächige Verklebungen mechanisch belasteter Fugen;	Chlorparaffine	Chlorparaffine < 0,1 % Deklaration von Bioziden (Herstellererklärung)
Zeile 13	Klebstoffe für die Herstellung der Luftdichtheit an der Fassade, Fenstern und Außentüren (bauseitig)innen und außen: z. B. PU, PUHybrid, MS-Polymer, SMP o. ä.	Chlorparaffine und VOC	Chlorparaffine <0,1% und VOC < 1 % oder EMICODE EC1/ EC1plus, EC1-R/ EC1plus-R
Zeile 14	Schalöle und Betontrennmittel	VOC	GISCODE BTM 01 / 05 / 10
Zeile 15	Brandschutzbeschichtung für Metallbauteile im Rahmen einer bauaufsichtlichen Zulassung oder auf Basis einer Europäischen technischen Bewertung (CE-Kennzeichen) für tragende und	VOC, Emissionen und Halogene	Halogenfreies Produkt und VOC < 25 g/l

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	nicht tragende Metallbauteile in der Innenanwendung mit >50m² beschichteter Oberfläche (bau- und werkseitig)		
Zeile 16	Tragende Metallbauteile (Wandstärke > 3 mm) mit > 500 m² beschichteter Oberfläche im Gebäude (max. Korrosivitätskategorie C2 hoch)	VOC	Wb VOC < 140 g/l (Kat. A/i oder A/j nach Decopaint-Richtlinie)
Zeile 17	Tragende Metallbauteile (Wandstärke > 3 mm) mit > 500 m² beschichteter Oberfläche (max. Korrosivitätskategorie C3 hoch)	VOC	Wb VOC < 60 g/l oder Einsatz eines Beschichtungssystems ab C4
Zeile 18	Tragende Metallbauteile (Wandstärke > 3mm) mit > 500 m² beschichteter Oberfläche (Korrosivitätskategorie größer C3)	VOC	Beschichtungssystem mit VOC < 90 g/m²
Zeile 19	Korrosionsschutzbeschichtungen und Effektbeschichtungen (z.B. Metalleffektlacke) an nichttragenden Metallbauteilen	VOC	Wasserverdünnbare Produkte VOC < 140 g/l Ausnahme: Metalleffektlacke < 300 g/l -
Zeile 20	reaktive PU-Produkte zur Beschichtung von mineralischen Oberflächen von Boden, Decke und Wand - auch in Systemaufbauten		GISCODE PU 10 und Emissionsnachweis MVVTB als Einzelprodukt oder im System
Zeile 21	Beschichtungen (bauseitig) für Holzoberflächen , wie z.B. Parkett, Treppe und Vertäfelungen	VOC	GISCODE W1/2+ oder W1/DD bzw. W2/DD+ Einhaltung AgBB-Schema Keine Pigmente + Sikкативe mit Pb, Cd und Cr VI (QNG)
Zeile 22	PMMA-Beschichtungen (Methacrylat) für Boden- (und Wandflächen (z. B. Sockel) mit speziellen Anforderungen & Flüssigkunststoff	VOC	GISCODE RMA 10 (QNG)
Zeile 23	Epoxyd-Oberflächenbeschichtungen von Boden, Decke und Wand - auch in Systemaufbauten Versiegelungen, 2K-EP-Lacke, EP-Beschichtungen -	Epoxidharze	GISCODE RE05, RE10, RE20 und Emissionsnachweis gemäß Einhaltung AgBB-Schema
Zeile 24	EP-/ PU-Grundierungen (auch Gussasphaltestrich) und Beschichtungen für Boden- und Wandflächen (z. B. Sockel) mit speziellen Anforderungen Industrieböden, Parkflächen und Tiefgaragen (OS 8 und 11)	Polyurethan und Epoxidharze	GISCODE PU10, PU20 oder RE05, RE10 (QNG)
Zeile 25	Bauwerksabdichtung: Kalt verarbeitbare Produkte zur Beschichtung (z.B. Vorstriche) und Hilfsstoffe zur Belegung (z.B. Kleber, Versiegelungen)	Bitumen	GISCODE BBP10

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zeile 26	Bituminöse Verbundabdichtungen beim Umkehrdach Bitumenvoranstrich	Bitumen	GISCODE BBP10, 20 oder 30
Zeile 27	Beschichtungen (bauseitig) für Holzoberflächen , wie z.B. Parkett, Treppe und Vertäfelungen	Öle und Wachse	GISCODE Ö10 und Einhaltung AgBB-Schema (QNG)
Zeile 28	Tragende Holzbauteile , innenliegend, nebst Auskragungen nach außen chemischer Holzschutz nach DIN 68800-3 - GK	Biozide	Holzschutz nur konstruktiv nach 68800-2 oder natürliche Dauerhaftigkeit nach DIN EN350-2
Zeile 29	Tragende Holzbauteile außenliegend, chemischer Holzschutz nach DIN 68800-3 - GK	Biozide	GK 2: Holzschutz nur konstruktiv nach 68800-2 GK 3 und 4: verkehrsfähige Biozidprodukte nach 528 / 2012 / EG
Zeile 30a	Masshaltige Holzbauteile: Außentüren und Außenfenster	528/2012/EG Biozidverordnung	verkehrsfähige Biozidprodukte nach 528/2012/EG
Zeile 30b	Nicht masshaltige Holzbauteile innen und außen (z. B. Fassade und Terrasse)	528/2012/EG Biozidverordnung	Kein chemischer Holzschutz im Innenraum Außen: verkehrsfähige Biozidprodukte nach 528/2012/EG
Zeile 31	filmgeschützte Holzlasuren		aromatenfrei (GISCODE GH10)
Zeile 32	Verkleidungen aus Aluminium und Edelstahl an der Fassade und am Dach (Produkte zur Passivierung von Aluminium und Edelstahl) Sonnenschutzsysteme werden derzeit nicht betrachtet	Chrom VI	Chrom-VI freie Passivierungsmittel (Herstellererklärung)
Zeile 33	Werkseitig beschichtete Metallbauteile (Grundierung und Endbeschichtung - Farben, Lacke, Pulverlacke) ab 100m² Gesamtfläche	Blei, Cadmium, Chrom VI	Kein Einsatz von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen (Herstellererklärung)
Zeile 34	Dacheindeckung, Dachrinnen, Fallrohre	Blei, Kupfer und Zink	Schwermetallfilter > 10% der projizierten Dachaufsicht
Zeile 34.1	Dachdeckungen, Gaubenbekleidungen, Dachrinnen, Regenfallrohre	Zink	Bei bewitterten Flächen > 50 m² : Objektbezogener Nachweis. Bei negativem Bewertungsergebnis Emissionsminderungsmaßnahmen gemäß Regenwasser-Check ZINK (z.B. bei Versickerung über bewachsene Oberbodenzone, Mulde mit mind. 20 cm organischer Oberbodenschicht, Rigole mit organischer Technosphäre,

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

			bauartgeprüfter Metallfilter, werkseitige Beschichtung)
Nur QNG	Dachabdichtungen (Polymerbitumen)	Mecoprop u.a.	Kein Zusatz von Durchwurzelungshemmern (QNG) (außer Gründach) Herstellereklärung oder PDB
Zeile 35	Kunststoffe zur Belegung von Oberflächen (Boden und Wand): Elastische Bodenbeläge (z. B. PVC, Kautschuk)	Blei, zinnorganische Verbindungen	Siehe Zeile 44
Zeile 36	Kunststofffolien (PVC) zur Abdichtung an Dach und Gründung	Blei und Zinn	Siehe Zeile 44
Zeile 37	Kühlmittel für Kühlanlagen /TGA	halogenierte Kühlmittel	Keine Anforderungen in Q3 Aber +10 CLP wenn: Frei von halogenierten/ teilhalogenierten Kühlmitteln QNG: ausschließlich Einsatz natürlicher Kältemittel gemäß AMEV Kälte 2017 Tab. 4 sowie als zukunftsicher bis 2030 eingestufte Kältemittel gemäß AMEV Kälte 2017 Tab. 3. Ausnahmeregelung: Abweichend zur QNG-Kältemittelanforderung dürfen QNG-Plus und QNG-Premium auch Gebäuden zuerkannt werden, welche die QNG-Kältemittelanforderung nicht erfüllen, wenn ergänzend zu den LCA-Bilanzierungsregeln des QNG gemäß der Anhangdokument 3.1.1 und 3.2.1.1 die Regelungen der Sonderberechnungsvorschrift F-Gase angewandt werden.
Zeile 38	Ort- und Montageschäume	Halogenierte und sonstige Treibmittel, Lösemittel, Weichmacher	Emicode EC1 plus und kein Einsatz von - halogenierten Treibmittel, - Chlorparaffinen, - TCEP - Weichmachern - halogenierten Flamm-schutzmittel
Zeile 39	Montageschäume für Dämmstoffe z. B. für die Verklebung von WDVS, Perimeter-, Kellerdecken- und Flachdachdämmung	Halogenierte und sonstige Treibmittel	Keine Verwendung von Montageschäumen Ausnahme: in Fugen von WDVS-Dämmplatten dürfen Montageschäume ohne

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

			halogenierte Treibmittel eingesetzt werden
Zeile 40	Kunstschäum-Dämmstoffe für Gebäude und Haustechnik (PS/XPS/PUR-Dämmprodukte, flexible TGA-Dämmungen (Kautschuk und PE)	Halogenierte Treibmittel	Frei von halogenierten Treibmitteln (Herstellererklärung) Frei von HBCDD in EPS / XPS (QNG) TCEP in PUR/PIR (QNG) (Herstellererklärung)
Zeile 42	Flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte (Gemische) Brandschottspachtelmassen, Brandschutzcoatings für Kabel, Brandschutzsilikone, PU-Montagekleber für Dämmstoffe (EPS, XPS, PUR)	Chlorparaffine und Tris(2-chlorethyl)phosphat TCEP	CPs , TCEP <0,1 % , SVHC (REACH) <0,1 % (Herstellererklärung)
Zeile 43	Flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte (Erzeugnisse) z.B. Wandbeläge (Glasfasertapeten, Malervlies, Dekorvliese, etc.) frei von Altreifengranulat (QNG)	Chlorparaffine (CP), Polybromierte Biphenyle (PBB), Diphenylether (PBDE), Tris(2-chlorethyl)phosphat (TCEP)	keine CPs + PBB + PBDE + TCEP > 0,1 % Ausnahmeregelung für B1 (schwer entflammbar) frei von Altreifengranulat (QNG) (Herstellererklärung)
Zeile 44	Erzeugnisse aus Kunststoffen: Außenwand- und Dachabdichtung, Wandbekleidungen, Fenster, Elektrokabel, Kunststofffolien (PVC) , Wandbeläge, Tapeten, Kunststoff-Fenster, Kabelummantelungen	SVHC, Phthalate (Weichmacher) Einzelverbindungen Gruppe E (QNG)	SVHC < 0,1 % (Herstellererklärung) Zu SVHC und Weichmacher QNG: keine Zinn-, Cadmium- und Bleistabilisatoren für Weich-PVC gilt: reproduktionstoxische Phthalat-Weichmacher $\leq 0,1 \%$ (Einzelverbindungen Gruppe E)
Zeile 45	Biozid und flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte (Erzeugnisse): Holzschutz, Holzwerkstoffe, Dämmstoffe	Borverbindungen als Rezepturbestandteil	Borverbindungen < 0,1 % (Herstellererklärung)
Zeile 46	PU-Systemkleber Konstruktive PU-Kleber für Trockenestrich, Hohlboden, Trockenbauplatten	Lösemittel	GISCODE RU 1 (lösemittelfrei)
Zeile 47a	Holzwerkstoffe für Innenräume , wie z. B. Innentüren, Mehrschichtparkett (werkseitig)	Formaldehyd	Formaldehyd $\leq 0,065$ ppm (= 0,080 mg/m ³) in Prüfkammer
Zeile 47b	Beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe:	Formaldehyd	Formaldehyd $\leq 0,100$ ppm (= 0,120 mg/m ³) in Prüfkammer

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Spanplatten, Tischlerplatten, Furnierplatten, Faserplatten (bau- und werkseitig)		
Zeile 48	Holzbau und Fertigholzhäuser: Holzwerkstoffe im konstruktiven Holzbau (z. B. aussteifend) wie z.B. Spanplatten, OSB-Platten etc. (bau- und werkseitig)	Formaldehyd	Formaldehyd $\leq 0,100$ ppm (= 0,120 mg/m ³) in Prüfkammer

10.8 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

10.9 Rechnungstellung, Zahlung (§ 16 VOB/B)

Fristbeginn:

Maßgebend für den Fristbeginn ist der Eingang der vollständigen digitalen Rechnungsunterlagen im digitalen Projektraum, bei der Schlussrechnung jedoch nicht vor Eingang des Originals beim Auftraggeber.

Es sind die Vorgaben der elektronischen Datenverarbeitung gem. EFB 244 zu beachten.

Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

10.10 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

10.11 Abnahmen, Zustandsfeststellungen

Für die Durchführung von Zustandsfeststellungen und Vorbegehungen zur Abnahme oder für die Abnahmehandlungen selbst erforderliche Beistellungen von Personal durch den Auftragnehmer sind von diesem in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

10.12 Pressekontakte

Den auf der Baustelle arbeitenden Firmen ist es untersagt, der Presse Auskünfte über das Bauvorhaben zu erteilen oder hierfür Bilder anzufertigen und zu verteilen. Anfragen sind über die Objektüberwachung an den Auftraggeber zu richten.

- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -